Checkliste: Wie gut ist Ihre Trockensteher-Weide?

Unter den folgenden Checkpunkten stoßen Sie vielleicht noch auf die eine oder andere Maßnahme, mit der Sie Ihr Weidekonzept für die trockenstehenden Kühe optimieren können.

In der Elite Ausgabe 3/2018 haben Fütterungsexperten und Tierärzte über Weidegang für trockenstehende Kühe diskutiert („Weide für Trockensteher?"). **Das Ergebnis:** Wenn überhaupt Weide, dann nur für die Frühtrockensteher und mit einer anschließenden mindestens dreiwöchigen Anfütterung im Stall. Aus den Empfehlungen der Experten ist auch diese Checkliste entstanden.

Vielleicht finden Sie hier über einen „Selbstcheck" noch Punkte, die Sie in Ihrem Weidekonzept verbessern können. -kb-

Foto: Berkemeier

Eine gute Kompromisslösung: Auslauf ja, aber Sattfüttern mit einer Trockensteher-Ration im Stall.

Organisation	✓
Nur ausreichend zum Trockenstellen konditionierte Kühe (Holstein/Braunvieh/Jersey BCS 3,5; Fleckvieh BCS 4) gehen auf die Weide.	
Kühe mit einer festgestellten Zwillingsträchtigkeit gehen nicht auf die Weide, da sie ohnehin schon Risikotiere sind.	
Listen über alle Trockensteher und ihren aktuellen Standort sind für alle Personen mit Verantwortung im Trockensteherbereich einsehbar.	
In der Liste ist für die jede Kuh und jedes Rind der errechnete Abkalbetermin sowie das Datum zum spätesten Aufstallen zur Anfütterung (Optimal: 4 bis 3 Wochen vor Kalbedatum) eindeutig notiert.	
Die Listen sind übersichtlich strukturiert (Tabelle) und immer aktuell.	
Trockensteher bzw. tragende Rinder, die in einem Zeitraum abkalben, stehen zusammen auf Weideflächen.	
Es sind genügend Stallplätze zur Anfütterung für den Zeitraum von drei bis vier Wochen vor dem Geburtstermin vorhanden (das sind mehr als bei reiner Stallhaltung!) bzw. es gibt die Möglichkeit, die Anfütterungskühe (close up/Transit 1) gruppiert auf der Weide anzufüttern.	

Fütterung	✓
Die Weideperiode ist der Witterung und dem Aufwuchs entsprechend angepasst.	
Weidegang wird aber maximal bis Anfang September durchgeführt.	
Ungünstige Standorte (sehr feucht oder mager) werden vermieden bzw. es wird ergänzend zugefüttert.	
Qualitativer Aufwuchs ist immer vorhanden bzw. es wird entsprechend umgeweidet (regelmäßige Kontrolle, intensive Weidepflege durch Umtrieb, Nachmähen und Düngung).	
Eine grobe Einschätzung des Kaliumgehaltes an den Weidestandorten ist vorhanden.	
Die Mineralversorgung ist sichergestellt (Bolus, Leckwannen, Pellets).	
Es gibt wird eine geeignete Anfütterungsration gefüttert.	

Tiergesundheit & Wohlbefinden:	✓
Kühe und Rinder werden täglich kontrolliert – das ist Pflicht und gilt auch bei Weidegang!	
Jede Kuh hat auf der Weide Zugang zu genügend Schatten.	
Die Wasserversorgung ist mit Wasser in guter Qualität (Trinkwasser) und ausreichender Menge gesichert (Tränkebecken mit hoher Durchflussrate; gut: 20 l/Minute).	
Alle Kühe und Rinder erhalten eine sachkundige – Entwicklung von resistenten Populationen durch korrekte Dosierung vermeiden! – Parasitenprophylaxe (Fliegen, Stechmücken, Gnitzen, Lungenwürmer, Magendarm-Strongyliden und großer Leberegel).	
Die Bodenverhältnisse sind trocken.	